

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Lorenzino de Medici</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Renaissance</p> <p>Inventarnummer: 18221653</p>
--	--

Beschreibung

Die Darstellung dieser Gussmedaille, sowohl die Art des Vorderseitenporträts als auch das berühmte Motiv der Rückseite, ist in offensichtlicher Rezeption der berühmten Denare des Caesarmörders Brutus (vgl. die Objektnummern 18202198 und 18204986) geschaffen worden. Material, Format und Gewicht ahmen kaiserzeitliche Sesterzen des 1. Jhs. n. Chr. nach. - Lorenzo (Lorenzino) de Medici (1514-1548) war der Sohn von Pierfrancesco II. und Mörder seines Veters Alessandro de' Medici (am 5.-6. Januar 1537). Er selbst wiederum fiel auf der Flucht schließlich 1548 in Venedig einem Mordanschlag Cosimo I. de Medicis zum Opfer. Die Zuweisung dieser Medaille an Giovanni dal Cavino (1500-1576), wie von Habich vorgeschlagen, ist umstritten.

Vorderseite: Drapierte Büste des Lorenzino de Medici mit Bart nach rechts.

Rückseite: Freigelassenenkappe (pileus) zwischen zwei Dolchen (pugiones).

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 26.66 g; Durchmesser: 36 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1537

wer

wo Italien

Besessen wann

wer

Benoni Friedländer (1773-1858)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Lorenzino de' Medici (1514-1548)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Historisches Ereignis
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance
- Weltliche Fürsten

Literatur

- G. Habich, Die Medaillen der italienischen Renaissance (1923) 111 Taf. 76,11 (Cavino).
- J. G. Pollard, National Gallery of Art, Washington. Renaissance Medals I. Italy (2007) 570 f. Nr. 570 (mit Lit., nicht Cavino). - Für das Bildmotiv der Brutusmünzen vgl. R. Walburg, EID MAR: Die Macht der visuellen Kommunikation, Boreas 30/31, 2007/2008, 111-125. - Für die Arbeiten Cavinós, deren Stempel sich im Cabinet des Médailles, Bibliothèque Nationale in Paris, befinden, als Nachahmung und Erfindung römischer Vorbilder vgl. Z. H. Klawans, Imitations and inventions of Roman coins (1977)..
- L. Börner, Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450-1750). Berliner Numismatische Forschungen 5 (1997) 203 Nr. 897 (dieses Stück, vorbehaltlich unter Cavino).